

Gesellschaft

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Wir engagieren uns vor allem dort, wo wir eine besondere Kompetenz für Problemlösungen besitzen.

Wir sind Teil der Gesellschaft. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen gehört zu unserem Selbstverständnis. Wir engagieren uns hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, Kultur und Bildung. In Notsituationen leisten wir Katastrophenhilfe – vor allem in Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind.

Lesen sie Mehr

101 Gesellschaftliches Engagement

102 Gesundheit

105 Kultur und Bildung

Gesellschaftliches Engagement

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung – vor allem dort, wo wir aufgrund unserer Geschäftstätigkeit eine besondere Kompetenz besitzen: Wir unterstützen vor allem Gesundheits- sowie Kultur- und Bildungsprojekte im Umfeld unserer Standorte und in den Ländern, in denen wir tätig sind. Zudem leisten wir Katastrophenhilfe in Notsituationen.

Unsere Grundsätze

Organisation und Steuerung

Die Konzernfunktion Public Affairs and Corporate Responsibility erfasst unser unternehmensweites gesellschaftliches Engagement und steuert weltweite Projekte. Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Darüber hinaus initiieren unsere Unternehmensbereiche und Landesgesellschaften eigene Projekte. Sie entscheiden dabei eigenverantwortlich, in welchen Handlungsfeldern innerhalb unserer CR-Strategie sie sich engagieren.

Auch die Unternehmerfamilie Merck setzt sich traditionell für gemeinnützige Belange ein. Ihre Aktivitäten sind unter anderem in der Stiftung Merck Family Foundation gebündelt.

Orientierungsrahmen für unsere Projekte

Bei der Ausgestaltung ihrer Projekte orientieren sich die einzelnen Unternehmensbereiche und Landesgesellschaften an unserer konzernweit gültigen Responsibility for the Community Policy. Diese betont, dass sich unser Engagement nachhaltig positiv auf die Gesellschaft auswirken soll. Deshalb fördern wir vor allem langfristige Projekte. Damit möchten wir die Beziehung zu unseren Stakeholdern stärken und die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Unternehmens weiter erhöhen.

Unser gesellschaftliches Engagement in Zahlen

2016 engagierten sich unsere Landesgesellschaften in 197 Projekten, im Jahr 2015 waren es 138. Insgesamt wendeten wir im Jahr 2016 rund 43 Mio. € auf (2015: 100 Mio. €). Maßnahmen, die vorrangig dem Marketing unserer Produkte dienen, sind nicht in diesen Zahlen enthalten.

Fortschritt

Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz

Im April 2015 vereinbarten wir eine dreijährige Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK). Ziel ist es, in Katastrophenfällen noch schneller und einfacher Hilfe zu leisten. Ein konkretes Beispiel: Im Dezember 2015 spendeten wir 50.000 € für den Betrieb medizinischer Notfallstationen in

libanesischen Flüchtlingslagern. So wollen wir dabei helfen, Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen und die Menschen nahe ihrer Heimat zu unterstützen.

Engagement für Flüchtlinge

Angesichts der stark ansteigenden Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 leisteten wir an verschiedenen Standorten Hilfe. So spendete beispielsweise unsere Tochtergesellschaft in Österreich Medikamente und medizinische Ausrüstung im Wert von 19.000 € an Hilfsorganisationen und an Notunterkünfte für Flüchtlinge. Zudem unterstützten wir libanesischen Krankenhäuser mit medizinischem Know-how oder irakische Krebspatienten mit kostenlosen Medikamentenlieferungen.

Im Oktober 2016 starteten wir – angelehnt an unser Programm „Start in die Ausbildung“ – in Darmstadt das Projekt „Integration von Geflüchteten durch Ausbildung“. Es führt zwölf junge Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten, an eine Ausbildung und damit an den deutschen Arbeitsmarkt heran. Das Projekt umfasst sprachliche, fachliche, kulturelle und berufsorientierte Maßnahmen.

Auch unsere Auszubildenden engagierten sich: So renovierten 88 Auszubildende im November 2015 eine Flüchtlingsunterkunft in Darmstadt. Außerdem spendeten wir im Rahmen unserer Merck-Rest-Cent-Aktion 20.000 € für den Bau eines Spielplatzes vor der Unterkunft sowie 3.500 € für die Anschaffung eines mobilen Ateliers, in dem therapeutisches Malen angeboten wird. Darüber hinaus stellten wir Vereinen und Schulen in Darmstadt, die Flüchtlinge in ihren Sporthallen unterbringen, unsere unternehmenseigene Sporthalle als Ausweichstätte zur Verfügung. Die Belegschaft an unseren verschiedenen Standorten engagierte sich mit eigenen Initiativen und sammelte in den letzten zwei Jahren wiederholt Sach- und Geldspenden für Flüchtlinge.

FAST FACT

MERCK-REST-CENT-AKTION

Seit 28 Jahren verzichten viele unserer Mitarbeiter in Deutschland freiwillig auf die Cent- oder Euro-Beträge ihres Entgeltes. Wir verdoppeln den Gesamtbetrag am Jahresende und spenden die Summe an karitative Einrichtungen in der Region. 2016 haben wir so zusammen mit unseren Mitarbeitern gemeinnützige Organisationen vor Ort mit über 90.000 € unterstützt.

Preisgekröntes Engagement in Thailand

Unser Standort in Thailand beweist vorbildlich, wie unsere Tochtergesellschaften gesellschaftliche Verantwortung lokal umsetzen. Seit zehn Jahren unterstützen unsere Mitarbeiter im Rahmen des Projekts „Together We Grow“ die Wiederaufforstung von Regenwäldern. 2015 haben beispielsweise 300 Mitarbeiter an einem Tag rund 10.000 Bäume gepflanzt. Darüber hinaus arbeiten wir bereits seit 2002 mit der Raks-Thai-Stiftung zusammen. Wir fördern verschiedene Projekte der Stiftung, beispielsweise ein Projekt zu nachhaltigen Methoden im Reisanbau. 2015 wurden wir für unser langjähriges und zielgerichtetes Engagement in Thailand mit dem Asia Corporate Excellence and Sustainability Award (ACES-Award) in der Kategorie Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

FAST FACT

RAKS-THAI-STIFTUNG

Als Unterorganisation der Entwicklungs- und Hilfsorganisation CARE International setzt die Raks-Thai-Stiftung Entwicklungsprogramme in den ärmsten Regionen Nord- und Südthailands um. Die Programme sollen es den Menschen ermöglichen, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und gleichzeitig ihre natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten.

China: Wasserprojekt an Schulen ausgezeichnet

In China lehren unsere Mitarbeiter beim sogenannten School Water Project an sechs Grundschulen zu den Themen Umweltschutz und sauberes Wasser. Jährlich erreichen wir damit 400 Schulkinder. Gleichzeitig unterstützen wir die Schulen mit Systemen zur Trinkwasserreinigung. 2016 hat die Deutsche Handelskammer in Schanghai das Projekt mit ihrem More than a Market Award ausgezeichnet. Außerdem erhielten wir für unser Engagement im Jahr 2015 den European Chamber CSR Awardo.

Gesundheit

Wir unterstützen weltweit Gesundheitsprojekte. Vor allem möchten wir die vernachlässigte Tropenkrankheit Bilharziose ausrotten. Wir gehen aber auch gegen Arzneimittelfälschungen in Entwicklungs- und Schwellenländern vor.

Unsere Grundsätze

Bilharziose bekämpfen

Mehr als 200 Mio. Menschen in Afrika leiden an der tropischen Wurmerkrankung Bilharziose (Schistosomiasis). Schätzungsweise mehr als 280.000 der Betroffenen sterben jedes Jahr an den Folgen dieser parasitären Erkrankung.

In den 1970er Jahren entwickelten wir im Rahmen einer Forschungsk Kooperation den Wirkstoff Praziquantel. Es ist der einzige Wirkstoff, mit dem alle Formen der Bilharziose behandelt werden können. Seit 2007 spenden wir Praziquantel-Tabletten an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) – je nach Bedarf bis zu 250 Mio. Stück jährlich.

Uns ist bewusst, dass wir allein mit Tabletten Spenden die tückische Krankheit nicht ausrotten werden. Daher haben wir Ende 2014 die Global Schistosomiasis Alliance (GSA)

ins Leben gerufen, um noch verbleibende Lücken im Kampf gegen die Krankheit zu schließen. Zu den Gründungsmitgliedern zählen unter anderem die Bill & Melinda Gates Foundation, die Schistosomiasis Control Initiative, die United States Agency for International Development (USAID, US-Behörde für internationale Entwicklung) und die Hilfsorganisation World Vision International.

Im Rahmen des von uns initiierten Pediatric Praziquantel Consortiums entwickeln wir derzeit eine Praziquantel-Formulierung für Kleinkinder (S. 38). Außerdem unterstützen wir Bildungsprogramme an afrikanischen Schulen: Mit Comic-Broschüren und Postern klären wir die Kinder über die Ursachen von Bilharziose auf und vermitteln, wie sie sich vor der Krankheit schützen können.

Einsatz gegen Arzneimittelfälschungen

Die kriminalpolizeiliche Organisation Interpol schätzt, dass bis zu 30 % aller Medikamente in Entwicklungsländern illegal, gefälscht oder von minderer Qualität sind – eine mitunter tödliche Gefahr.

Der von unserem Unternehmen getragene gemeinnützige Verein Global Pharma Health Fund (GPHF) hat sich dem Kampf gegen Arzneimittelfälschungen verschrieben: Mit dem vom GPHF entwickelten Minilab – einem mobilen Kompaktlabor in einem tropentauglichen Koffer – können gefälschte Medikamente schnell, einfach und preiswert nachgewiesen werden. Damit kann geschultes Personal verdächtige Arzneimittel auf äußerliche Auffälligkeiten, Identität und Gehalt der Arzneimittelwirkstoffe prüfen. Es gibt derzeit kein vergleichbares Produkt. Der GPHF stellt die Minilabs zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Die meisten Länder, in denen die Kompaktlabore zum Einsatz kommen, liegen in Afrika und in Asien. Sie werden hauptsächlich von nationalen Gesundheitsbehörden eingesetzt – oftmals in Zusammenarbeit mit Laboren der amtlichen Arzneimittelkontrolle oder im Rahmen multilateraler Gesundheitsprojekte unter Führung von verschiedenen UN-Organisationen (unter anderem WHO, UNOPS, UNICEF), der US-amerikanischen und der deutschen Entwicklungshilfe (beispielsweise USAID, PQM/USP, PFSCM, GIZ), dem Global Fund (GFATM) und kirchlichen Netzwerken (EPN, DifaM).

Allein oder in Kooperation mit internationalen Partnern schult der GPHF zudem Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen vor Ort, die Tests mit dem Kompaktlabor korrekt durchzuführen.

Gesundheitsprojekte weltweit

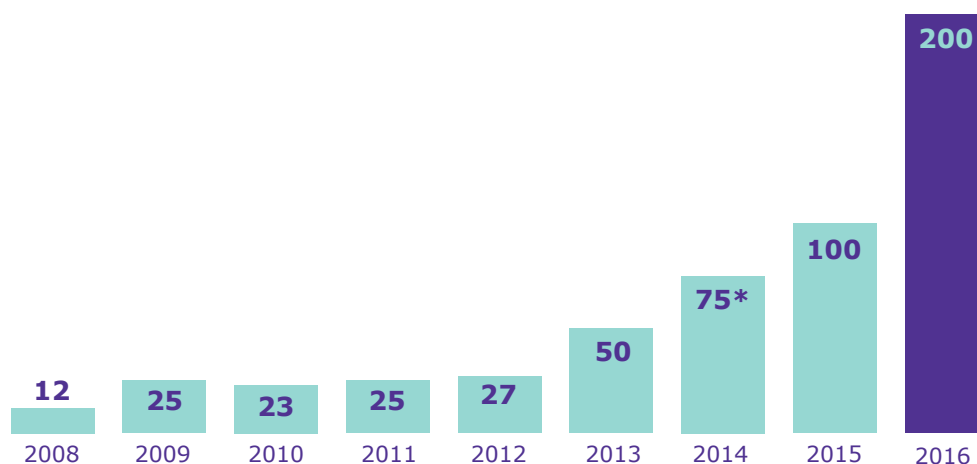
Auch unsere Landesgesellschaften unterstützen weltweit Gesundheitsprojekte. Im Fokus dieser Projekte stehen dabei vor allem die Förderung der lokalen Gesundheitsinfrastruktur, die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal sowie die gesundheitliche Aufklärung.

Fortschritt

Bilharziose: 100 Millionen Kinder behandelt

2016 spendeten wir der WHO mehr als 200 Mio. Praziquantel-Tabletten für 33 afrikanische Länder. Seit dem Start des Programms haben wir ihr mehr als 500 Mio. Tabletten kostenlos zur Verfügung gestellt. Insgesamt konnten über 100 Mio. Patienten – vor allem Schulkinder – behandelt werden.

Anzahl gespendeter Praziquantel-Tabletten an die WHO (in Mio.)



* Im Jahr 2014 hat Merck rund 75 Millionen Tabletten produziert. 72,2 Millionen davon hat das Unternehmen in Absprache mit der WHO bis Jahresende in 20 afrikanische Länder geliefert.

Derzeit arbeiten wir außerdem an der Weiterentwicklung von Praziquantel (S. 38), damit auch Kinder unter sechs Jahren behandelt werden können. Bisher ist dies nicht möglich. 2016 starteten wir dazu eine Phase-II-Studie an der Elfenbeinküste.

Weltweiter Einsatz gegen Bilharziose

Seit 2014 hat sich die Global Schistosomiasis Alliance (GSA) als zentrale Plattform im Kampf gegen Bilharziose etabliert. In verschiedenen Arbeitsgruppen entwickeln die Partner konkrete Projekte zur Ausrottung der Krankheit in Subsahara-Afrika. Im Oktober 2015 veranstaltete die GSA eine Konferenz in Cotonou, Benin, um den Austausch der in den endemischen Ländern zuständigen NTD-Projektmanager (NTD = Neglected Tropical Diseases) untereinander zu verbessern. Die Forschungsgruppe der GSA organisierte in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Institut für parasitäre Erkrankungen (National Institute of Parasitic Diseases) im Juni 2016 eine Konferenz für internationale Bilharziose-Experten.

Die GSA hat mit ihrer Website und ihrer Social-Media-Präsenz darüber hinaus eine erfolgreiche Kommunikationsplattform entwickelt. 2015 konnte sie beispielsweise durch die digitale Kampagne Something in the Water ein größeres Bewusstsein für Bilharziose schaffen. Sie gewann sechs prestigeträchtige Preise: die deutschen Auszeichnungen Deutscher Digital Award, German Brand Award und Econ Special Award, den europäischen Preis Silver People's Lovie Award sowie die US-amerikanischen Auszeichnungen Annual Multi-media Award und W3 Award.

Bildungsprogramm zu Bilharziose ausgeweitet

Gemeinsam mit der WHO stellen wir afrikanischen Schulen Poster und Broschüren in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Sie sind in Englisch, Französisch, Arabisch, Portugiesisch und Swahili erhältlich. Im Jahr 2016 haben wir das Bildungsprogramm ausgeweitet und der WHO insgesamt 340.000 Broschüren für zehn Länder gespendet (Elfenbeinküste, Mali, Burundi, Kongo, Nigeria, Ruanda, Ghana, Sudan, Guinea Bissau, Tansania).

Starke Partner

Das für das Praziquantel-Spendenprogramm verantwortliche Team erhielt 2015 einen internen Merck Award in Höhe von 10.000 €. Dieses Geld spendeten die Mitarbeiter an die NALA Foundation für ein WASH-Projekt (Wasser, Sanitäre Anlagen, Hygiene) in Äthiopien. Das Projekt soll die Wasserversorgung an Schulen verbessern, um dort eine angemessene sanitäre Versorgung sicherzustellen. Es ist ein Beispiel dafür, wie die NALA-Stiftung daran arbeitet, die grundlegenden Ursachen der Wurmerkrankung Bilharziose zu bekämpfen.

FAST FACT

NALA FOUNDATION

Die NALA Foundation bekämpft die Ursachen von vernachlässigten Tropenkrankheiten und andere oftmals durch Armut verursachte Krankheiten. Durch Aufklärungsarbeit und die Einbindung von lokalen Gemeinschaften soll ein Verhaltenswandel herbeigeführt werden.

2015 unterstützten wir zudem die URAHA Foundation Germany, einen lokalen Radiosender im Norden Malawis aufzubauen. Der Sender namens Radio Dinosaur berichtet in den lokalen Sprachen Kyangonde und ChiTumbuka über Politik, Umweltangelegenheiten, Geschichte, Kultur und Gesundheit – darunter auch Beiträge zur Aufklärung über Bilharziose.

Arzneimittelfälschung: Minilab-Nutzung ausgeweitet

Der von uns getragene gemeinnützige Verein Global Pharma Health Fund (GPHF) entwickelte 2016 Testmethoden für fünf weitere Arzneistoffe. Ab 2017 können nun mit dem Kompaktlabor insgesamt 85 Arzneimittelwirkstoffe getestet werden – vom Malariamittel über Antibiotika bis zu Schmerz- und Fiebermitteln.

Seit 1998 lieferte der GPHF insgesamt 795 Minilabs zum Selbstkostenpreis in 95 Länder; in den Jahren 2015 und 2016 waren es allein 109 Minilabs. Davon gingen 80 % nach Afrika südlich der Sahara. Von den 109 Minilabs spendete der GPHF sieben und unser Unternehmen neun Kompaktlabore an afrikanische Arzneimittelbehörden und Gesundheitsprojekte in Ghana, Tansania, Mosambik, Botswana, in der Republik Kongo und an der Elfenbeinküste.

Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus insgesamt sechs Minilab-Schulungen in Tansania, Angola, Kenia, Sambia, Ruanda und Mosambik mit weit über 100 Teilnehmern durchgeführt. Auch in Deutschland gab es im Jahr 2016 einen ganztägigen Minilab-Workshop. Er fand im Rahmen des Kurses „Pharmazie in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe“ des Pharmazeutischen Instituts der Universität Tübingen statt.

Neue Kooperation gegen Arzneimittelfälschung

Im Jahr 2016 kooperierte der GPHF erstmals mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen eines Projekts für die sechs Mitgliedsstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC). Dafür bestellte das BMZ insgesamt 20 Minilabs, von denen sechs für Ruanda bestimmt waren sowie jeweils sechs für Burundi und Tansania/Sansibar. 2016 fand zudem eine erste zentrale Minilab-Schulung für Teilnehmer aus den EAC-

Mitgliedsstaaten Ruanda, Burundi, Uganda, Kenia und Tansania/Sansibar in der ruandischen Hauptstadt Kigali statt. Umgesetzt wird das Projekt von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB).

Weltweite Projekte

In Indien kooperieren wir mit der Non-Profit-Organisation Narmada Samagra. Deren sogenannte River Ambulance unterstützt Menschen in der entlegenen Region entlang des Narmada-Flusses mit medizinischem Personal und Gesundheitslösungen. Anfang 2016 spendeten wir Narmada Samagra ein neues Boot, damit sie zukünftig noch mehr Menschen erreichen. Die River Ambulance erreicht etwa 12.000 Menschen auf einer Flusslänge von 200 Kilometern.

Wir setzen uns weltweit für eine verbesserte medizinische Versorgung ein. Unser Global Medical Education Department fördert pro Jahr eine Vielzahl an Weiterbildungsinitiativen für Fachkräfte des Gesundheitswesens. Wir helfen damit, das Fachwissen von Ärzten und Pflegekräften zu stärken, sie für Krankheitsbilder zu sensibilisieren und mit fortschrittlichen Behandlungsmethoden vertraut zu machen. Die gesteigerte Kompetenz der Fachkräfte kommt letztendlich den Patienten zugute. 2016 förderten wir über 90 verschiedene Weiterbildungsprogramme von 25 unabhängigen Bildungsträgern aus dem Medizinbereich mit über 10 Mio. €. Über 150.000 medizinische Fachkräfte haben auf digitalen Lernplattformen und Weiterbildungen von den Angeboten dieser Bildungsträger profitiert.

Wir unterstützen eine große Bandbreite weiterer Projekte. Eine Übersicht dazu bietet unsere Website.

kultur und bildung

Mit kulturellen Initiativen und Bildung wollen wir die Offenheit und Toleranz gegenüber Neuem fördern und Neugier sowie Kreativität stärken. Wir sind davon überzeugt, dass besonders Musik und Literatur zu einer besseren Verständigung zwischen den Kulturen beitragen. Bildung ist für uns ein Schlüssel für die geistige und berufliche Entwicklung von Menschen. Deshalb unterstützen wir an vielen unserer Standorte Bildungsprojekte und vergeben etwa Stipendien oder fördern ausgewählte Unterrichtseinheiten.

Unsere Grundsätze

Weltweites Bildungsengagement

Unser Ziel ist es, besonders bei jungen Menschen das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zu fördern und interessierten Jugendlichen den Weg für ein naturwissenschaftliches Studium zu ebnen. Wir möchten Schüler und Studierende unterstützen, die sich für Naturwissenschaften begeistern. Dazu laden wir Kinder und Jugendliche ein, ihre Freude am Experimentieren in unseren Juniorlabs auszuleben. Darüber hinaus unterstützen wir seit mehr als 30 Jahren den Wettbewerb „Jugend forscht“. Seit 1996 richten wir die hessischen Landeswettbewerbe aus, zweimal waren wir Gastgeber des Bundesentscheids.

Musik und Literatur als Botschafter

Bereits 1966 gründeten wir in Darmstadt die Deutsche Philharmonie Merck. Was als Werkorchester begann, ist heute ein professionelles Sinfonieorchester. Die Philharmonie ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Darmstadt und unternimmt regelmäßig internationale Konzertreisen. In unserer Orchesterwerkstatt sammeln zudem Kinder und Jugendliche Erfahrungen in einem Profi-Orchester.

Wie Musik ist auch Literatur ein wichtiger Mittler zwischen Kulturen. Wir vergeben daher weltweit fünf Literaturpreise. Ausgezeichnet werden damit vor allem Autoren, die sich als Brückenbauer zwischen Kulturen aber auch zwischen Literatur und Wissenschaft hervortun.

Fortschritt

SPARK: Die nächste Forschergeneration für Naturwissenschaft begeistern

Anfang 2016 startete unser Unternehmensbereich Life Science das Programm SPARK, das bei Schülerinnen und Schülern die Lust und Neugier an Naturwissenschaft wecken und sie für eine Laufbahn in MINT-Berufen motivieren soll. Hauptbestandteil des SPARK-Programms sind sogenannte Curiosity Labs™. Darin legen die Jugendlichen selbst Hand an und lernen durch interaktive naturwissenschaftliche Lehrstunden im eigenen Klassenzimmer Duftstoffe, den Erbgutträger DNA oder die Chemielumineszenz kennen – das sind chemische Reaktionen, bei denen Licht entsteht.

Im SPARK-Programm geben Mitarbeiter aus dem Unternehmensbereich Life Science ihr Wissen ehrenamtlich an Schüler weiter. Im Februar und März 2016 ermöglichten erstmals 3.465 Mitarbeiter Schülern in 36 Ländern beispielsweise spannende Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften. Durch Curiosity Labs™, Werksführungen, Berufsberatungen und andere Aktivitäten ermöglichten sie Jugendlichen spannende Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften. Bestärkt von dem positiven Feedback der jungen Leute, gründen wir nun an unseren verschiedenen Life-Science-Standorten eigene SPARK-Teams.

Zweites Juniorlabor an der TU Darmstadt eröffnet

Seit 2008 betreiben wir zusammen mit der Technischen Universität (TU) Darmstadt ein Juniorlabor für das Fach Chemie und haben unser Engagement 2016 mit einem zweiten Labor ausgeweitet. Im sogenannten livfe BioLab können Schüler nun unter Anleitung auch biologische Experimente durchführen. Das Lernlabor verbindet Schulunterricht mit aktuellen Themen und modernen Methoden der biologischen Forschung.

Stipendien für Studierende in Indien

In Indien können viele junge Menschen nicht studieren, weil sie das Studium nicht finanzieren können. Deshalb unterstützt der Merck India Charitable Trust (MICT) Studierende aus benachteiligten Familien in Mumbai. 2016 erhielten 89 Studenten ein Stipendium, das fünf bis sieben Jahre Studiengebühren sowie den Bedarf an Studienmaterialien abdeckt.

Förderung von Medizin- und Pharmaziestudenten in China

Seit 2011 vergeben wir zweijährige Stipendien an talentierte Studierende in China, die aus einem sozial schwachen Umfeld kommen. Dabei unterstützen wir vor allem Medizin- und Pharmaziestudenten an der Fudan-Universität in Shanghai. Die Fudan-Universität ist eine der renommiertesten Universitäten Chinas und wird unter den Top 100 Universitäten weltweit gelistet. Bisher profitierten 600 Studierende von unseren Stipendien, allein im Jahr 2016 waren es 120 – darunter auch Doktoranden und bereits graduierte Studenten, die sich für ein Aufbaustudium entschieden hatten.

Zudem ermöglicht unser Unternehmensbereich Healthcare seit 2016 Stipendien für MBA-Studenten der National School of Development (NSD) an der Universität in Peking.

Indien: Schulkinder als Künstler

2016 beteiligten wir uns in Indien an der Art-By-Children-Veranstaltung: 5.000 Kinder an 100 Schulen wurden dazu ermutigt, sich künstlerisch zu betätigen. Die Veranstaltung ist Teil der Kochi-Muziris Biennale, der größten öffentlichen Kunstveranstaltung in Südasien. Kreatives Lernen wird mit musischer Erziehung verknüpft, dadurch soll das kreative Potenzial der Kinder gestärkt werden.

50 Jahre Deutsche Philharmonie Merck

Die Deutsche Philharmonie Merck feierte in der zweiten Saison 2016 ihr 50-jähriges Jubiläum – in der ersten Saison 2017 gehen die Feierlichkeiten weiter. Erster Höhepunkt der Jubiläumssaison war das Eröffnungskonzert im September 2016 in der Basilika des Klosters Eberbach in Eltville am Rhein. Mit „HipHop trifft Klassik“ veranstaltete die Deutsche Philharmonie Merck außerdem im gleichen Monat erstmalig ein Cross-over-

Projekt mit der Münchner Hip-Hop-Formation Einshoch6 in der Frankfurter Jahrhunderthalle.

2016 besuchten insgesamt etwa 23.000 Menschen die Konzerte der Deutschen Philharmonie Merck. Im Mai 2016 konzertierte das Orchester im Rahmen einer internen Veranstaltung unseres Unternehmens in Madrid.

Literaturpreise für Brückenbauer

In Deutschland stiften wir seit 1964 den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essays, der mit 20.000 € dotiert ist. Dieser Preis ging 2016 an die Autorin Kathrin Passig. Sie wurde für „ihre originellen, thematisch breit gespannten Texte, die sich virtuos zwischen Blog, Buch und Essay bewegen“ ausgezeichnet, so die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung. 2015 erhielt die Journalistin und Schriftstellerin Gabriele Goettle diese Ehrung.

Der Merck-Kakehashi-Literaturpreis in Japan wurde 2014 erstmals zusammen mit dem Goethe-Institut Tokyo vergeben. Gewürdigt werden bei dieser Auszeichnung alle zwei Jahre deutsche literarische Werke, die für eine japanische Leserschaft zugänglich gemacht werden. Er ist mit 10.000 € dotiert. Den Preis erhielten 2016 die Schriftstellerin Ilma Rakusa und ihr Übersetzer Fuminari Niimoto.

Träger des indischen Literaturpreises Merck-Tagore war 2016 Sudhir Kakar, ein indischer Psychoanalytiker und Schriftsteller. Er reflektiert in zahlreichen richtungsweisenden Werken das indische Seelenleben. Diesen Preis vergeben wir alle zwei Jahre gemeinsam mit dem Goethe-Institut Kalkutta. Er ist mit 500.000 indischen Rupien (rund 7.200 €) dotiert und würdigt Autoren, die in besonderer Weise zum kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Indien beitragen.

In Italien zeichnen wir mit dem Literaturpreis Premio Letterario Merck seit 2003 Autoren aus, die wissenschaftliche Themen einem breiten Publikum nahebringen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Der Premio Letterario Merck wurde 2016 an den italienischen Mediziner Alberto Mantovani und die britische Historikerin Helen Macdonald vergeben, die es in besonderer Weise verstehen, den Brückenschlag zwischen Literatur und Wissenschaft herzustellen. 2015 ging der Preis an den US-amerikanischen Wissenschaftsjournalist David Quammen und an die französische Schriftstellerin Maylis de Kerangal.

2016 haben wir unser Engagement mit dem Merck-Übersetzerpreis in Russland ausgeweitet. Der Preis würdigt die wichtige Rolle, die Übersetzungen für den kulturellen Austausch innehaben, und ist mit 4.000 € dotiert. Wir haben ihn gemeinsam mit dem Goethe-Institut Russland erstmalig im September 2016 verliehen. Für ihre deutsch-russischen Übersetzungen zeichnete die Jury Vladislava Agafonova, Kirill Levinson und Alexandra Gorbova aus.